



## Verantwortung übernehmen – die neue Last des Lebens?

Glücklich werden soll man nur, wenn man in der Lage ist, die hundertprozentige Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen. Doch Verantwortung bezieht sich hier auf weit mehr als um die Verantwortung für einen vermatschten Fernsehapparat oder eine heruntergefallene Tasse Milch. Was ist Verantwortung, wie weit geht Verantwortung, wozu berechtigt Verantwortung?

Wer ist nicht schon einmal „zur Verantwortung gezogen“ worden? Wenn das Mittagessen anbrannte, raunte die ganze Familie, wenn der Fernsehapparat misslang, fand sich rasch ein Schuldiger in der nachlässigen Gastgeberin. Verantwortung scheint also auch immer etwas mit „Schuldigkeit“ zu tun zu haben – wer verantwortlich ist, trägt auch noch die Haftung für das entstandene Unheil. Verantwortung für sein Leben zu übernehmen, scheint auf den ersten Blick auch noch zu bedeuten, zuzugeben, dass man an allem auch noch selber Schuld ist. Doch Verantwortung bedeutet nicht automatisch, das Büßerhemd anzuziehen und jedes Unrecht über sich ergehen zu lassen. Haftung ist nur der negative Aspekt der Verantwortung – nicht immer geht es um Schuldigkeit und Schadensverantwortung. Verantwortung im positiven Sinne bedeutet Gestaltungsfreiheit und Entfaltungsmöglichkeiten.

### Verantwortung – Braut mit zwei Gesichtern

Verantwortung kann auch einen ganz anderen Charakter haben. Ein Lehrer oder Arzt etwa tragen auch Verantwortung. Sie lehren und heilen und tragen damit zur positiven Gestaltung der Welt bei. Auf diese Weise kann Verantwortung auch angenehm und positiv sein. Verantwortung als Schuldzuschreibung zu missbrauchen, kommt also den wahren Charakter der Verantwortung nicht nach. Die positive, gestalterische Variante der Ärzte und Lehrer hat viel mit Freiheit und Erfolg zu tun – also nicht automatisch mit Elend und Desaster der negativen Verantwortung. Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen bedeutet also nicht, sich alle Schuld auch noch in die eigenen Schuhe zu schieben – sondern die Gestaltbarkeit und positive Ausrichtung des eigenen Lebens in den Vordergrund zu nehmen. Positive Verantwortung schöpft aus den unentdeckten Ressourcen unserer Persönlichkeit. Nicht die altbekannte Schuldverantwortung, sondern die Gestaltungsverantwortung liegt somit in unseren Händen.

### Schuldigungs- und Gestaltverantwortung

Schuldverantwortung ist kontraproduktiv. Sie sucht nicht nach Lösungen, sondern nach einem Sündenbock. Das Problem ist damit nicht gelöst – aber ein Schuldiger ausfindig gemacht. Schuldigenjagd ist ein reines Verliererspiel - es wird nach einem Dummen gesucht, den man bestraft. Schuldverantwortung ist also sinnlos und hilft keinem weiter. Ein Kind, das ein Bild malt und dafür gelobt wird, ist stolz und wächst in die Gestaltverantwortung eines Künstlers hinein, ein Kind, das für seine Bilder bestraft würde, ist enttäuscht und lebt die Schuldverantwortung des untalentierten Kindes. Schuldverantwortung betont negative Aspekte, Gestaltungsverantwortung die positiven Aspekte einer Sache: Schuld hemmt, Lob fördert. So entwickeln sich Potenziale unterschiedlich.

### Gestaltverantwortung - zum Schöpfer in eigener Sache werden

Positive Verantwortung beinhaltet viele Freiheiten. Die Gastgeberin, die Verantwortung für einen angenehmen Spieleabend trägt, hat zwar viele Aufgaben, zugleich aber auch viele Freiheiten. Sie tätigt die Einkäufe, das ist der Arbeitsteil. Aber sie entscheidet auch, ob es Lasagne oder Pizza gibt und welchen Wein man am besten dazu verköstigt: Das ist der Freiheits- und Gestaltungsteil. Verantwortung ist auch Arbeit und Risiko - aber eben nicht nur: Der Gestaltungsteil überwiegt durch seinen großen Anteil an Freiheit und Eigenverantwortung und Wahlfreiheit. Löst man sich von der Schuldvariante, findet man sich in der Gestalterrolle wieder. Man wird vom Opfer des Schicksals zu dessen Gestalter - und die Gastgeberin hat es aller Wahrscheinlichkeit nach mit glücklichen Gästen zu tun, nicht mit unzufriedenen, und kann stolz auf ihr Tageswerk sein. Die Pflicht, allein für sich zu sorgen, also niemand anderem die Verantwortung für die eigene Existenz zuzuschreiben, kann uns niemand abnehmen. Seine Probleme zu lösen führt aber nicht zwangsläufig ins Desaster – so prophezeit es die Sündenverantwortung, nicht aber die Gestaltungsverantwortung: Diese Form der Verantwortung trägt zu einer erfolgreichen und glücklichen Lebensgestaltung bei. Schuldverantwortung schürt die Furcht vor Unheil – Gestaltungsverantwortung bedeutet, dass vieles gut läuft, und lässt die Chance zu positiver Entwicklung. Schuldverantwortung ist eher problem-, Gestaltverantwortung lösungsorientiert: Während



Kunst aus Schrott  
BTZ Dortmund

Schuldverantwortung noch die heruntergefallene Tasse beklagt, trinkt Gestaltverantwortung bereits Milch aus einem neuen Glas.

### Mündig Verantwortung übernehmen

Den Schuldanteil senken, den Gestaltungsanteil erhöhen – Verantwortung kann Spaß machen. Wir sind nicht unausweichlich Opfer unseres Schicksals – sondern können uns zum Gestalter unseres Lebens entwickeln. Wurde uns die falsche Art der Verantwortung vorgelebt, so ist das kein unwiederbringbarer Fehler – eigenverantwortliches Leben und Handeln lassen sich erwerben und erlernen. Die Chance ist da, und wir haben das Potenzial. Und manchmal ist das einzige, was wir brauchen, nur eine faire Chance – die wir uns auch noch selber geben können.

humboldt



T.R.

Schwarze Steine von Thoms Riesner

## Zwangseinweisungen

Die Zahl der Zwangseinweisungen in die Psychiatrie in NRW ist seit dem Jahr 2000 um ca. 30 % gestiegen. Nach Auskunft der Gesundheitsministerin Barbara Stefens (Grüne) gab es 2012 insgesamt 22 558 Verfahren zur Zwangseinweisung, davon  
2466 beim Landgericht Düsseldorf  
1767 beim Landgericht Essen  
1602 beim Landgericht Münster

## Wahlprüfsteine

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener und die Bundesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener vergleichen in einer gemeinsamen Aktion die Aussagen von Parteien und PolitikerInnen vor und nach der Bundestagswahl. Sie fragen deshalb alle 5 im Bundestag vertretenen Parteien und möglichst viele Kandidat/inn/en nach Antworten auf folgende fünf Wahlprüfsteine:

- \* Setzen Sie (bzw. ihre Partei) sich für eine bedingungslos folter- und gewaltfreie Psychiatrie ein?
- \* Setzen Sie (bzw. ihre Partei) sich für eine Abschaffung aller psychiatrischen Sondergesetze ein, wie es die Behindertenrechtskonvention fordert?
- \* Verhindern Sie (bzw. ihre Partei) jeden Versuch, rechtliche Betreuung zu einem Ausbildungsberuf zu machen, weil Qualität nur durch Abschaffung der Zwangsbetreuung gesichert werden kann?
- \* Setzen Sie (bzw. Ihre Partei) sich für eine Todesfallstatistik aller psychiatrisch Behandelten ein?
- \* Setzen Sie (bzw. Ihre Partei) sich für mehr Geld für die Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener ein?

Wer angefragt wurde, wird im Internet veröffentlicht, ebenso wer geantwortet hat und wie er/sie geantwortet hat. So wird einerseits die Wählbarkeit von Kandidat/inn/en ermittelt. Später kann überprüft werden, ob die gegebenen Antworten ehrlich waren.

Wer bei der Arbeit, den Kandidat/inn/en Wahlprüfsteine zu zu senden, mithelfen will, meldet sich unter [kandidatenwatch@gmx.de](mailto:kandidatenwatch@gmx.de)  
Matthias Seibt

1581 beim Landgericht Dortmund  
825 beim Landgericht Duisburg  
709 beim Landgericht Kleve.

Von den bundesweit 1,2 Millionen Menschen, die jedes Jahr stationär in psychiatrischen Einrichtungen behandelt werden, werden mehr als 10 % gegen ihren Willen in die Psychiatrie eingewiesen, Knapp 60 % der Zwangsbehandelten sind Männer. Quelle WAZ vom 03. April 2013